



# Schelleklobbe

WOHNEN FÜR ALLE

Ihr Mietermagazin Juni 2015 | Nr. 62



**Freude im  
Mainfeld** | Seite 12

ABG baut Wohnungen am Güterplatz

Putzteufelchen im Einsatz

Unsere Tipps für den Sommer in Frankfurt

Seite 7

Seite 10

Seite 23



|   |           |
|---|-----------|
| <b>Außergewöhnlicher Ort</b><br>ABG bereichert Frankfurt mit dem Romantik-Museum .....            | <b>4</b>  |
| <b>Gemeinsam in die Zukunft</b><br>11. Deutscher Seniorentag in Frankfurt am Main .....           | <b>6</b>  |
| <b>Neuer Eingang</b><br>Am Anfang des Europaviertels entstehen Wohnungen am Güterplatz .....      | <b>7</b>  |
| <b>Erstes Aktiv-Stadthaus Europas</b><br>In der Speicherstraße ziehen die ersten Mieter ein ..... | <b>8</b>  |
| <b>ABG baut in der Region</b><br>26 Wohnungen werden in Sulzbach realisiert .....                 | <b>9</b>  |
| <b>Grün für den Westen</b><br>Kreativwettbewerb des Umweltamtes für Hobbyfotografen .....         | <b>9</b>  |
| <b>Putzteufelchen im Einsatz</b><br>Im Gallus räumen Kinder auf .....                             | <b>10</b> |
| <b>Fortwährender Dialog</b><br>Historisches Museum macht im Gallus Station .....                  | <b>11</b> |
| <b>Gutes Gelingen</b><br>Beim Mieterfest im Mainfeld spielen die Kinder die Hauptrolle .....      | <b>12</b> |
| <b>Kids &amp; Young</b> .....   | <b>14</b> |
| <b>Neues Entree für Nied</b><br>139 Wohnungen im Baugebiet „Ortsrand Alt-Nied“ geplant .....      | <b>16</b> |
| <b>Frankfurt fördert Netzwerk für Gesundheit</b> .....  | <b>16</b> |
| <b>Recht</b><br>Neues vom Amts- und Landgericht .....   | <b>17</b> |
| <b>Lesezimmer</b> .....   | <b>18</b> |
| <b>Ansprechendes Sortiment</b><br>Das „Sonnylemon“ am Campo Bornheim.....                         | <b>20</b> |
| <b>Christianes Küche</b> .....  | <b>21</b> |
| <b>Unsere Tipps für den Sommer</b><br>Sport, Kultur und Kunst - Mit Gewinnspiel .....             | <b>23</b> |

## Impressum

Veröffentlichung von Texten und Bildern nur mit Genehmigung der

ABG FRANKFURT HOLDING  
Wohnungsbau- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH  
Niddastraße 107  
60329 Frankfurt am Main



### Fotografie:

Alex Kraus: S.1, 5, 7, 12, 13, 24  
Alexander Noller: S.14, 15 (o.li.), 23 (m.li.)  
Andreas Mechmann: S.24 (u.li.)  
Anja Aatz: S.10/11 | Axel Hess: S.24  
BASGO: S.6 | Christiane Krämer: S.21, 22  
Christoph Mäckler Architekten: S.4 | Dirk Dick: S.3  
dirschl.Federle Architekten GmbH: S.16  
Eintracht Frankfurt AG: S.23  
Fotolia: S.14 lienchen020\_2, 15 altanaka (m.), 15 Winne (u.), 17 reeel, 21 grafikplusfoto, 21/22 Andrey Kuzmin (bg), 23 Igor Mojzes  
Frankfurt Galaxy: S.23  
Gesunde Städte-Netzwerk: S.16 | Maik Reuß & Daniel Groß: S.24 | Phillip Waechter: S.9  
Ralf H. Pelkmann: S.8 | Stadtlabor unterwegs: S.11  
Stefan Bouxsein: S.19 | Stefan Effert: S.20

### Redaktionsleitung:

Dr. Matthias Arning

### Redaktion:

ABG: Christiane Krämer, Inmaculada Pérez-Senso  
ABGnova: Bernd Utesch  
FAAG: Iris Marquardt  
WOHNHEIM: Susanne Bodien

### Layout und Gestaltung:

ABG, Abt. UK, Alexander Noller

### Texte:

ABG FRANKFURT HOLDING

### Druck:

apm - alpha print medien AG,  
Darmstadt





## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit ist kein Widerspruch. Um diesen Beweis für alle sichtbar zu machen, haben wir das Aktiv-Stadthaus an der Speicherstraße im Gutleut, also mitten in der City, errichtet. Es ist als Energieplus-Gebäude mit 74 Wohnungen eine optimale Kombination aus passiver Effizienz durch die Dämmung der Fassaden und aktiver Energiegewinnung. Die ersten Mieter beziehen in diesen Tagen ihr neues Quartier, ihr neues Zuhause, zentral gelegen, verbraucherfreundlich, modern: Sie wissen sicherlich zu schätzen, dass das Aktiv-Stadthaus allen zugutekommt – zuallererst der Umwelt und den Mietern, weil die Betriebskosten gering sind.

Das Aktiv-Stadthaus ist unser Beitrag zur Zukunft des Wohnens. Wir sind dem Neuen aufgeschlossen, aber wir vernachlässigen nicht den Bestand. Vielmehr pflegen wir unsere Tradition, unterschiedliche Nachbarinnen und Nachbarn zusammen zu bringen: So vielfältig sich Wohnen bei der ABG FRANKFURT HOLDING darstellt, so vielfältig ist unsere Gesellschaft, die sich immer wieder vornimmt, Zusammenhalt zu fördern.

Wir wollen dazu beitragen. Mit dem, was wir am besten können: Wir kümmern uns um alle Wohnungssuchenden, die es nach Frankfurt und die gesamte Metropolregion zieht. Ihnen bieten wir einen Ort, um sich wohlzufühlen.

In einer Stadt, in der sich die ABG FRANKFURT HOLDING konsequent an ihren Leitsätzen orientiert, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Kindern zurechtzufinden und wohlzufühlen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der „Schelleklobbe“ und verbleibe herzlichst

mit freundlichen Grüßen,

Ihr Frank Junker  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der ABG FRANKFURT HOLDING



# Außergewöhnlicher Ort

ABG bereichert Frankfurt mit dem Romantik-Museum



**Noch 2015 will die ABG FRANKFURT HOLDING den Bau des Deutschen Romantik-Museums im Großen Hirschgraben beginnen. Eine Woche nach der Präsentation des Projekts reichte die Bauherrin den entsprechenden Antrag ein.**

Frankfurt hat gute Chancen, 2018 um eine kulturgeschichtliche Sehenswürdigkeit reicher zu sein. Denn die ABG will das von vielen Bürgern mit großer Spannung erwartete Projekt in der Innenstadt zügig realisieren. Am Großen Hirschgraben entsteht das Museum zusammen mit 28 Wohnungen.

Im Goethe-Museum machten Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, die Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts, und Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung der ABG, deutlich, dass einer Realisierung dieses architektonisch wie logistisch anspruchsvollem Projekt eigentlich nichts mehr im Wege steht. Als Grundlage dienen Pläne der Architektengemeinschaft Christoph Mäckler und Michael A. Landes für die Bebauung des räumlich knapp bemessenen Areals.

Basis für das Museum ist die weltweit einzigartige Sammlung zur Literatur der deutschen Romantik. Das Freie Deutsche Hochstift, Träger des Frankfurter Goethe-Hauses, hatte das im Wesentlichen literarische und aus dem 19. Jahrhundert stammende Material zusammengetragen. Es übernimmt auch die inhaltliche Konzeption des neuen Museums.

Die Kosten für das Deutsche Romantik-Museum sind auf 16 Millionen Euro veranschlagt. Jeweils vier Millionen Euro kommen von Bund und Land, 1,8 Millionen von der Stadt und 6,2 Millionen von privaten Förderern.

Mit dem Deutschen Romantik-Museum erhält Frankfurt am Main „eine Institution von herausragender Bedeutung für die nationale Kulturgeschichte“, ließ Kulturstaatsministerin Monika Grütters im Namen der Bundesregierung erklären. „Hessen hat sich durch den Kauf des Brentanohauses in Oestrich-Winkel, die Sanierung des Osteinschen Park über Rüdesheim und die Finanzierung des



*Bauherr bei der Präsentation: ABG-Geschäftsführer Frank Junker.*

geplanten Deutschen Romantik-Museums in Frankfurt deutlich als Land der Romantik positioniert“, sagte der hessische Wissenschaftsminister Boris Rhein. „Wir kommen beim Romantik-Museum mit großen Schritten voran“, betonte Oberbürgermeister Peter Feldmann bei der Präsentation der aktuellen Entwürfe für die Goethehöfe. Damit entsteht „ein außergewöhnlicher Ort in der Innenstadt“, hob Planungsdezernent Olaf Cunitz hervor. „Frankfurt nutzt mit dem Bau des Deutschen Romantik-Museums eine historisch gesehen einmalige Chance für die Verbreitung europäischer Geistesgeschichte“, sagte Kulturdezernent Felix Semmelroth.

Der architektonische Entwurf für das neue Museumsgebäude entsprechen den Vorstellungen des Hochstifts: „Wir freu-

en uns auf die Realisierung, die uns ganz neue Möglichkeiten eröffnet“, sagte Anne Bohnenkamp-Renken.

Mit dem Auszug des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ergibt sich die Chance, das Goethe-Haus und die Gemäldegalerie der Goethezeit um das Deutsche Romantik-Museum zu erweitern.

Bauherr für das Projekt ist die ABG FRANKFURT HOLDING. „So, wie die Jury es 2014 entschieden hat, so setzen wir das Projekt auch um“, sagte ABG-Geschäftsführer Junker. Bis zum Frühjahr 2018 könnte das Projekt realisiert sein. Nach dem Ende der aktuellen Spielzeit der Fliegenden Volksbühne von Michael Quast sollen die Bauarbeiten im Herbst beginnen. *ing*

*Gruppenbild mit Frau Bohnenkamp: ABG-Chef Junker, Kulturdezernent Semmelroth, Oberbürgermeister Feldmann, Planungsdezernent Cunitz.*





# Gemeinsam in die Zukunft

## 11. Deutscher Seniorentag · 2.–4. Juli 2015 in Frankfurt a.M.

*Hamburg ist Ursula Lehr in guter Erinnerung. Viele Besucher seien vor drei Jahren in die Hansestadt zum Seniorentag gekommen. Bestimmt 20000, setzt die frühere Bundesministerin hinzu. Sicherlich würde sich diese Marke in Frankfurt am Main aber knacken lassen, bestimmt kämen noch mehr Menschen, um sich vom 2. Juli an Gedanken über das Altern zu machen.*

Ursula Lehr freut sich auf Frankfurt. Für sie persönlich ist die Stadt am Main „Dehaam“. Vor 85 Jahren ist sie dort geboren. „Frankfurt ist eine Stadt für alle Altersgruppen“, sagt die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen bei der Präsentation des Programms für den durch Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffneten Seniorentag. „Dass wir älter werden, daran können wir nichts ändern, aber wie wir älter werden, das haben wir selbst in der Hand“, deswegen habe man für Frankfurt auch das Motto gewählt „Gemeinsam in die Zukunft!“

Wenn man sich über die Zukunft Gedanken mache, müsse man auch „der

Frage des Wohnens nachgehen“, hebt Oberbürgermeister Peter Feldmann hervor. Damit korrespondiere das Nachdenken darüber, „wie wir grundsätzlich zusammenleben wollen“. In diesem Zusammenhang wirbt das Stadtoberhaupt für „ein realistisches, ein positives Altersbild, das sich an den Fähigkeiten und Potenzialen der Älteren orientiert“. Foren dafür will der Seniorentag bieten. Mit 90 Veranstaltungen. „Alt und Jung – zwei Welten?“ lautet die Frage, der die frühere Oberbürgermeisterin Petra Roth gemeinsam mit dem ehemaligen Sozialminister Franz Müntefering am Freitag, 3. Juli, 14 Uhr, in der Messe nachgehen will. Tags drauf diskutieren Ursula Lehr und Peter Feldmann von 15 Uhr an über gemeinsame Wege in die Zukunft – jenseits der Grenzen der Generationen.

Über Projekte des Alltags mit dem Ziel, die Lebensqualität Älterer zu verbessern, geht es am Donnerstag Nachmittag bereits von 14.30 Uhr an. Beim Markt der Möglichkeiten im Messe-Raum „Fantasie“ kann man am Samstag von 14.15 Uhr an auch über „Altersgerechte Assistenzsysteme“ der ABG FRANKFURT HOLDING mehr erfahren. Über die Möglichkeit des Tanzes im Alter als

Prävention gegen Demenz berichtet am Donnerstag, von 14.30 Uhr an, Claudia Voelcker-Rehage von der Universität Bremen.

Das umfangreiche Programm spricht dafür, dass der Seniorentag für Alte wie für Junge eine Sogwirkung entfalten kann. Damit das Ereignis nicht allein Ursula Lehr in guter Erinnerung bleibt. *ing*

**Im Congress Center der Messe Frankfurt ist der 11. Deutsche Seniorentag von Donnerstag, 2. Juli, bis Samstag, 4. Juli, jeweils von 9 Uhr an zu erreichen.**

**Die 3-Tage-Karte kostet 25 Euro. Die Tageskarte für Donnerstag und Freitag jeweils 12 Euro, die Tageskarte für Samstag 6 Euro, ab 13 Uhr ist der Eintritt an diesem Tag frei.**

**Die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs ist im 3-Tage-Ticket inclusive.**

# Neuer Eingang

## Am Anfang des Europaviertels entstehen Wohnungen am Güterplatz

*Ein bisschen ins Schwärmen gerät Planungsdezernent Olaf Cunitz schon: Mit der Gestaltung des neuen Güterplatzes gewinne der Stadtteil Gallus ein neues Entree und die gesamte Stadt einen reizvollen Anziehungspunkt.*

„Hier entsteht dringend benötigter Wohnraum und gleichzeitig schaffen wir eine repräsentative städtebauliche Situation am Güterplatz und im Eingangsbereich zum Europaviertel“, sagte Bürgermeister Olaf Cunitz bei der Präsentation des Projekts: Am Eingang des Europaviertels entstehen 400 neue Wohnungen, davon 270 Mietwohnungen, und ein bis zu 90 Meter großes Hochhaus, für das eine Hotelnutzung vorgesehen ist.

Entsprechende Pläne, die mit dem Bau der unterirdischen Haltestelle der U5 „Güterplatz“ korrespondieren, stellte Cunitz gemeinsam mit Stadtkämmerer Uwe Becker, Verkehrsdezernent Stefan Majer und ABG-Geschäftsführer Frank Junker auf dem Dach eines am Güterplatz aufgestellten Containers der VGF vor.

Dieses Vorhaben belege die gelungene Zusammenarbeit kommunaler Kräfte, unterstrich Becker: „Das Projekt am Güterplatz steht für eine gelungene Kooperation zwischen der Stadt Frankfurt am Main, der ABG und der VGF. Die U-Bahn erschließt künftig das neue Viertel für die gesamte Stadt, was deutlich macht, dass Frankfurt zurecht als Stadt der kurzen Wege gilt“, machte Uwe Becker, Aufsichtsratsvorsitzender der VGF, bei der Präsentation deutlich.

Mit der Verlängerung der U5 lässt sich die Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs zum Europaviertel zügig realisieren. Die neue Linie soll über den Hauptbahnhof hinaus ins Europaviertel mit den Stationen Güterplatz, Emser Brücke und Europapark zur Endstation mit dem noch vorläufigen Namen Wohnpark führen. Nach dem Hauptbahnhof wird

die neue Station „Güterplatz“ unterirdisch den Anfang bilden, dahinter kommt die Stadtbahn über eine Rampe an die Oberfläche und wird in der Mitte der Europaallee auf einem Rasengleis mit drei neuen Haltestellen weiter in Richtung Westen geführt. „In wenigen Minuten werden Hauptbahnhof und Stadtzentrum aus dem Europaviertel zu erreichen sein“, sagte Verkehrsdezernent Stefan Majer.

„Dieses Projekt bietet für alle Beteiligten eine Win-win-Situation“, unterstrich ABG-Chef Frank Junker. Neben dem Hotel entstehen am Güterplatz rund 400 Wohnungen und ein neuer Supermarkt. „Damit schaffen wir nicht nur einen harmonischen Übergang zum Europaviertel, sondern ein reizvolles Stadtquartier“, setzte der Geschäftsführer hinzu. Im Europaviertel geht Frankfurt das Wohnungsproblem einer rasant wachsenden Stadt an. Bis 2019, wenn das neue Quartier fertiggestellt sein soll, können dort etwa 30000 Menschen arbeiten und 10000 Frankfurterinnen und Frankfurter ihr Zuhause finden. Einen entscheidenden Beitrag zur Stadt-



*Gute Perspektive: Becker, Cunitz, Junker.*

entwicklung liefert der Wohnungsbau der ABG FRANKFURT HOLDING: Die Wohnungsbaugesellschaft investiert bis zum Jahr 2019 insgesamt 2,4 Milliarden Euro. Mit mehr als 51000 Wohnungen bietet das Unternehmen Wohnraum für fast ein Viertel der Frankfurter Bewohnerinnen und Bewohner an und sorgt so für den Zusammenhalt einer wachsenden Bevölkerung. *ing*



*Gute Resonanz: Viel Interesse für die Pläne zum Güterplatz.*



Meilenstein auf dem Weg zur Energiewende: Das Aktiv-Stadthaus an der Speicherstraße.



# Erstes Aktiv-Stadthaus Europas unweit der City

## In der Speicherstraße ziehen die ersten Mieter ein

*Frankfurt am Main, Speicherstraße, das ist ein Ort an dem die ABG FRANKFURT HOLDING das größte Aktiv-Stadthaus in Europa mit insgesamt 74 Wohnungen errichtet hat. Ein Mehrfamilienhaus, das mehr Energie erzeugt als für die Versorgung der Bewohner notwendig ist. Ein Meilenstein auf dem Weg zur Energiewende.*

Die ABG versteht den Bau des Aktiv-Stadthauses in der Nähe der City als Beitrag zum Klimaschutz. Dafür setzt das Unternehmen auf die Kombination aus gut gedämmter Gebäudehülle, effizienter Gebäudetechnik, regenerativen Energien und sparsamen Haushaltsgeräten im A+++-Standard. Das Energieunter-

nehmen Mainova liefert den Strom aus den Photovoltaik-Zellen auf dem Dach und an der Fassade. Für die Mieter macht sich Energieeffizienz im Portemonnaie bemerkbar, denn die ABG bietet für jede Wohnung ein Stromguthaben an.

Der Strom aus der Photovoltaik-Anlage wird in den Wohnungen direkt genutzt. Ein Mehr an Strom wird in der Batterie gespeichert. Über das Display erhalten die Bewohner Informationen über den eigenen Energieverbrauch. Doch das Gerät leistet mehr und liefert eine Prognose für den Verbrauch am nächsten Tag.

Das Plus an Strom können die Bewohner des Hauses auch verwenden, um im Erdgeschoss Fahrzeuge des zur ABG und

zur Mainova gehörenden Car-Sharing-Anbieters book-n-drive zu nutzen. So sieht Zukunft aus, daran lässt der Vorsitzende der Geschäftsführung, Frank Junker, keinen Zweifel: Kalkulierbare Mieten, Strom und Heizung sind bereits in der Miete als Nebenkosten enthalten. *sk*







# ABG realisiert Wohnungsbau in der Region

## Sulzbach sieht Frankfurtern mit offenen Armen entgegen

*In weniger als einer halben Stunde erreicht man von Sulzbach aus mit der S-Bahn die Hauptwache in Frankfurt am Main. Nicht zuletzt diese gute ÖPNV-Anbindung Sulzbachs an das S-Bahnnetz hat den Ausschlag dafür gegeben, dass die ABG FRANKFURT HOLDING nunmehr auch in Sulzbach Wohnungsbau realisiert.*

„Ich freue mich darüber, dass wir mit Mitteln der Gemeinde und des Landes Hessen, geförderten Wohnungsbau in Sulzbach realisieren können“, unterstrich Sulzbachs Bürgermeisterin Renate Wolf. „Damit schaffen wir ein Angebot für bezahlbaren Wohnraum für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde“, fügte sie hinzu.

Das hätte sie zwei Jahre zuvor nicht gedacht. Ganz offen gestanden. „Die Sulzbacher knüpfen mich auf“, mutmaßte sie damals. Denn mit einem gewissen Argwohn beobachtete man den Wohnungsbau in der Metropole, die ständig wuchs und sich bei ihrem Wohnungsbedarf im Umland schadlos halten wollte. „Die Frankfurter“, hieß es im Taunus nicht anders als in Südhessen, sollten ihre wohnungspolitischen Probleme doch besser vor der eigenen Haustür lösen und nicht in Nachbargemeinden abladen. Mittlerweile aber klingen die Einschätzungen aus dem Sulzbacher Rathaus und auch anderen Gemeindevertretungen ganz anders: Mit der ABG habe man rundum gute Erfahrungen gemacht, das Unternehmen habe nicht darauf bestanden, einen größeren Komplex mit Sozialwohnungen in der Taunusgemeinde zu bauen, berichtete die Sulzbacher Bürgermeisterin Wolf. Von früheren Ängste ist auch in Mörfelden-Walldorf oder in Friedberg längst keine Rede mehr.

„Wir freuen uns, dass wir insgesamt 26 neue Wohnungen in Sulzbach errichten, von denen zehn mit Mitteln der Gemeinde Sulzbach und des Landes Hessen öffentlich gefördert und 16 freifinanziert werden“, hob der Vorsitzende der Geschäftsführung der ABG, Frank Junker, hervor.

Insgesamt investiert die ABG FRANKFURT HOLDING rund sieben Millionen Euro und schafft damit insgesamt 1950 Quadratmeter Wohnfläche, die sich auf 2- bis 4-Zimmerwohnungen aufteilen. „Mit der Mischung aus öffentlich geförderten und freifinanzierten Wohnungen sorgen wir für eine sozialverträgliche Mischung. Wir halten unsere Wohnungen im Eigentum des Unternehmens und sind deshalb ein Garant dafür, dass wir ein verlässlicher Partner

für die Gemeinde Sulzbach sind“, sagte Junker.

In seiner Neujahrsansprache im Frankfurter Römer hatte Junker 2013 angekündigt, auch im Umland Wohnungen bauen zu wollen: „Wohnen“, betonte Junker, „ist eine Aufgabe der Region.“ Die Suche nach Wohnungen höre in einer wachsenden Metropolregion wie Frankfurt/Rhein-Main nicht an den Grenzen der einzelnen Städte auf.

Mit dem Bau der Wohnungen in Sulzbach soll voraussichtlich im vierten Quartal 2015 begonnen werden. Die Baufertigstellung ist für spätestens das vierte Quartal 2017 geplant. Selbstverständlich werden diese Wohnungen wiederum in energiesparender Passivhaus-Bauweise errichtet. sk

## Grün für den Westen

### Frankfurter Stadtteile sollen mit dem Kreativpreis Impulse kriegen

Umweltdezernentin Rosemarie Heilig wäre begeistert, der Westen bekäme mehr Grün. Deswegen will sie einen Ansporn liefern, um die Fantasie der Bürger im Gallus, im Gutleut, in Griesheim und in Nied zu beflügeln: Originelle Begrünungen werden mit Geldpreisen in Höhe von bis zu 500 Euro prämiert.

Man muss keinen grünen Daumen haben, um sich an der Konkurrenz zu beteiligen. Es genügt ein geübter Blick und ein Fotoapparat. Eine unabhängige Jury entscheidet über die Beiträge. Auf die Ideen der Bürger, so die Stadträtin, sei sie schon gespannt.

Wer im Westen prächtiges Grün entdeckt, schickt bis zum 30. September seine Aufnahme an [umweltelefon@stadt-frankfurt.de](mailto:umweltelefon@stadt-frankfurt.de) und hat Chancen auf einen Finderlohn von 100 Euro.

Alle Infos zum Wettbewerb auf [www.grüngürtel.de](http://www.grüngürtel.de)



# Putzteufelchen im Einsatz

## Im Gallus räumen Kinder unachtsam entsorgte Kartons und Flaschen ab

*In welchem Wohngebiet gibt es das nicht: Schnell „entsorgter“ Müll in den Büschen, auf den Rasenflächen und dem Kinderspielplatz, leere Pizzakartons auf der Wiese, Flaschen unter dem Baum, Plastiktüten und Werbezeitungen auf dem Gehweg, und so weiter, und so weiter.*

Müllentsorgung und Mülltrennung ist in vielen Wohngebieten ein Problem, das immer wieder Anlass zu Beschwerden gibt. Wer fühlt sich schon in einem verdreckten Umfeld wohl? Ideen bei der Müllbekämpfung, die die Bewohner mit einbeziehen und durch die Übertragung von Verantwortung eine Identifikation mit dem Wohngebiet schaffen, sind gefragt. Obwohl viele Kinder sicherlich

zu den „Schnellentsorgern“ gehören, können sie sehr motivierte und begeisterungsfähige Akteure sein, wenn man sie mit einer Aufgabe betraut. Die Putzteufelchen gehen das Problem an.

So haben in den vergangenen Jahren bereits Putzteufelchentruppen in der Begienklause in Oberrad und in der Hauseener Obergasse in Hausen ihr Wohngebiet sauber gehalten. Nun haben auch die Kinder in der Anspacher Strasse im Gallus die Sache selbst in die Hand genommen. Als Kooperationsprojekt zwischen der ABG FRANKFURT HOLDING und der Caritas-Kindertagesstätte St. Martin in der Anspacher Strasse gestartet, besteht die Gruppe seit mehr als einem Jahr. Jede Woche gehen die Kinder gemeinsam, bewaffnet mit Greifzange, Kinderarbeitshandschuhen und Mülltüten in Begleitung von zwei Erwachsenen durch die Siedlung und sammeln herumliegenden Müll ein. Eine „Putzteufelchenstempelkarte“ mit Foto dient als Ausweis und wird nach jeder Putzaktion abgestempelt. Darüber hinaus erhält jedes Kind – brandneu – eine Sicherheitsweste mit dem Logo der Putzteufelchen, damit die Kinder auch bei Dunkelheit besser gesehen werden.

Natürlich werden die Kinder für ihre Arbeit belohnt: Bei regelmäßiger Mitarbeit erhalten sie die Silber-, Gold- und Ehrenurkunde, verbunden mit einem kleinen Geschenk. Das sind zum Beispiel Kino- oder Schwimmbadeintrittskarten, je nach Wunsch der Kinder.

Die „Putzteufelchen“ sind mit großem Eifer bei der Sache und wissen genau, worauf es ankommt: Petra, das jüngste Putzteufelchen, sagt: „Wenn wir nicht sauber machen, kommen vielleicht die Ratten – und die wollen wir nicht!“ Anabel ergänzt: „... und es macht voll Spaß!“. Die ABG-Hausmeisterin Maria Puntheller und die Kita-Erzieherin Christina Weiß bestätigen: „Die Kinder sind mit großer Begeisterung bei der Sache





und freuen sich jede Woche auf ihren Einsatz“.

Die Sensibilisierung für das Thema Müll und die Wertschätzung der Kinder sind die besten Voraussetzungen für ein verändertes Müllbewusstsein und einen anderen Umgang mit Müll bei Kindern. Ihre Begeigerungsfähigkeit ist dabei ein großes Potential, das genutzt und gefördert werden sollte.

Anja Aatz

## MACH MIT!

Die Putzteufelchentruppen sind ein gutes Beispiel dafür, wie Vermieter, Mieter und Institutionen zusammenarbeiten und gemeinsam viel erreichen können. Und – die ABG sucht Nachahmer: Liebe Kinder, liebe Erwachsene, ist Euer Wohngebiet auch nicht so richtig sauber? Stört Euch auch der herumliegende Müll? Habt Ihr Lust, sich zu engagieren beim Aufbau einer neuen Putzteufelchentruppe?

**Wer Interesse am Aufbau einer Truppe hat, meldet sich bei Anja Aatz unter der Telefonnummer 2608 – 446 oder uns beim Gallusfest am 19./20. September direkt ansprechen – die Putzteufelchen werden sich hier mit einem eigenen Stand vorstellen. Einfach vorbeikommen!**

# Fortwährender Dialog

## Historisches Museum macht im Gallus Station

*„Ein Viertel und ein Ganzes“ lautet der Untertitel der fünften Station von Stadtlabor unterwegs im GALLUS. Noch bis zum 6. September ist die zusammen mit Initiativen, Schulklassen, Bewohnerinnen und Bewohnern des Gallus entwickelte und umgesetzte Wanderausstellung des Historischen Museums in den ehemaligen Räumen von BMW Glöckner direkt an der Galluswarte zu sehen.*

Aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln wird in mehr als 30 Beiträgen das Zusammenleben von Jung und Alt, Migranten und Alteingesessenen thematisiert. Schöne und auf den ersten Blick weniger ansprechende Orte des Stadtteils, der eben mehr als „ein Viertel“ ist, sind zumeist fotografisch festgehalten oder per Siebdruck auf Taschen und T-Shirts gedruckt.

An der Ausstellung mit vielgestaltigen Aktionen beteiligt haben sich auch die unter dem Logo WESTateliers versammelten Künstler, die in den leerstehenden Läden entlang der Idsteiner Straße ein neues Zuhause gefunden haben. Alte und junge HELLERHOF-Mieter ha-

ben Mitarbeiter des Service-Center West unterstützt und ihre Freizeit „geopfert“, um eine spannende Dokumentation des über 100-jährigen Dialogs und Miteinanders von Vermieter und Mieter zu liefern. Anschaulich gemacht wird dies durch Mieterbriefe, Verwaltungsdokumente, historische Manuskripte und nicht zuletzt durch überlieferte Objekte wie einen alten Küchenschrank mit Schütten, der in der Ausstellung im Original zu sehen und bei manchem langjährigen Mieter noch vorhanden ist und geschätzt wird.

Etwas bedauerlich sind die eingeschränkten Öffnungszeiten der Ausstellung, die möglicherweise noch weiter beschränkt werden müssen, wenn sich nicht ehrenamtliche Mithelfer finden, die vor allem im Juli und August donnerstags und an den Wochenenden die Aufsicht übernehmen können. Als Ansprechpartner steht Ihnen hier Frau Jannelli unter 069-21247770 oder [angela.jannelli@stadt-frankfurt.de](mailto:angela.jannelli@stadt-frankfurt.de) zur Verfügung. Das weitere Begleitprogramm zur Ausstellung findet sich auf dem Blog [www.gallus.stadtlabor-unterwegs.de](http://www.gallus.stadtlabor-unterwegs.de).

Heike Hambrock



Macht Station im Gallus - das Stadtlabor.





# Gutes Gelingen

## Beim Mieterfest im Mainfeld spielen die Kinder die Hauptrolle

*Und nun ist selbst dieses Ereignis schon Geschichte: Bei windigem Wetter und ohne jeden Regenschauer beim Abbau fand das nunmehr achte Nachbarschaftsfest Im Mainfeld in Niederrad als erste Festivität für Mieterinnen und Mieter im Jubiläumsjahr statt. Im Jahr des 125-jährigen Bestehens der ABG sind insgesamt drei Mieterfeste vorgesehen.*

Und wieder waren alle zur Stelle, die zum guten Gelingen der Feste in den vergangenen Jahren beigetragen haben: Die WOHNHEIM, das Quartiersmanagement der Caritas, die Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und das Kinderzentrum 122, kurz KIZ 122. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm erfreute Groß und Klein. Ohne

Pause ging von 15 bis 19 Uhr eine Showeinlage in die nächste über. Nur unterbrochen von den Redebeiträgen der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Stadt.

Oberbürgermeister Peter Feldmann ließ es sich an diesem Nachmittag nicht nehmen, die Veranstaltung zu eröffnen. Eingerahmt von Liedern des Kinderchores der Musikschule bedankte er sich in seiner Rede bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für ihr Engagement zum Erhalt der Siedlung und begrüßte die von der WOHNHEIM geplanten Modernisierungsarbeiten. Peter Feldmann stellte fest, dass der Begriff sozialer Brennpunkt perspektivisch unbedingt „raus aus den Köpfen“ müsse.

Die Nachbarn aus den angrenzenden Siedlungen der ABG waren zahlreich versammelt, als dann Stadträtin Frau Prof. Dr. Daniela Birkenfeld das gelungene

Miteinander Im Mainfeld schilderte – ein gemeinsames Werk des Quartiersmanagements der Caritas und der WOHNHEIM. Ein lebendiges positives Bild, das die Stadträtin eigens hervorhob, unterstützte ihre Ansprache nachhaltig.

Als Dritter im Bunde – unmittelbar vor dem Auftritt des Zauberers Andy Clapp – kam Stadtkämmerer Uwe Becker auf die Bühne und verwies auf die Modernisierungen, die zusätzlich zu den von der WOHNHEIM geplanten Sanierungen der Gebäude unter finanzieller Beteiligung der Stadt das Wohnumfeld aufwerten sollen. Uwe Becker stellte fest: Das Mainfeld ist kein sozialer Brennpunkt, sondern eine Siedlung aus Hochhäusern.

Nach den Ansprachen beanspruchten wieder die Kinder die Bühne im Mainfeld. Wir sind sicher: Auch das neunte Nachbarschaftsfest in 2016 wird ein voller Erfolg.

*Susanne Bodien*





KIDS...



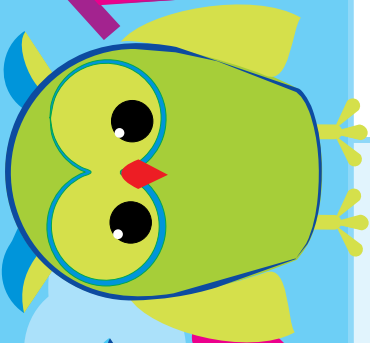
FREITAG



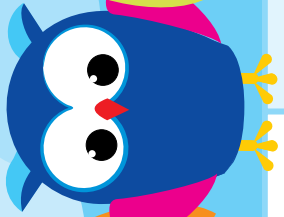
DONNERSTAG



MITTWOCH



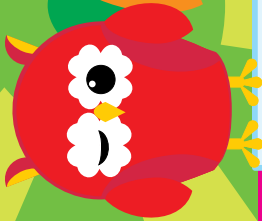
DIENSTAG



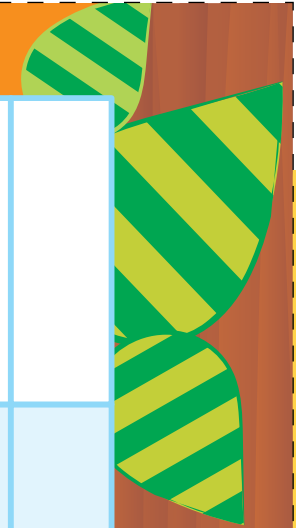
MONTAG



ZEIT



|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |





# Schöne Sommerzeit in Frankfurt



## Sommer auf dem Lohrberg

Gemeinsam mit dem MainÄppelHaus auf dem Lohrberg die Natur entdecken, Wildkräuter kennen lernen und zubereiten, Basteln, Bauen und Erfinden.

Für Kinder von 7-11 J. Bitte anmelden.

**24.-28. August, jeweils 9-15 Uhr**

**125 Euro Kind /**

**Geschwister 105 Euro**

**Mehr Infos unter**

**[www.mainaepfelhauslohrberg.de](http://www.mainaepfelhauslohrberg.de)**



## Eine Ferienkarte für alle!

**für Mädchen und Jungen bis 16 Jahre**

Während der gesamten Sommerferien habt ihr mit der Ferienkarte kostenfreien Eintritt in Zoo, Palmengarten, Frei-, Hallen- und Erlebnisbäder sowie in zahlreiche Museen. Die gelbe Ferienkarte bietet euch zudem freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Frankfurt sowie weitere Vergünstigungen. Frankfurt-Pass-Inhaberinnen/-Inhaber erhalten die Ferienkarte gegen Nachweis kostenfrei.

**Kartenpreis: 33 / 25 Euro (ohne RMV-Ticket)**

**Info-Telefon 069 / 212 - 3 30 10**

## Welt(en)entdecker

In der Ferienwoche des Museums für Kommunikation dreht sich alles ums Thema Reisen und Entdecken. Nicht nur um die Erde à la Phileas Fogg, sondern auch in die Zukunft, zum Mond oder aber zum Mittelpunkt der Erde. Auf dem Programm stehen Geocaching, Fotostories, der Dreh von Videos und die Gestaltung von Videogames. Nebenbei werden spielerisch die Ausstellungen des Museums erkundet.

**27. bis 31. Juli, jeweils 9 – 16 Uhr**

**Für Kinder von 8 – 12 Jahre**

**Kosten: 125 Euro inkl. Mittagessen**

## Trickfilmworkshop: Phileas Fogg reist ins Jahr 2015

Mit einem Heißluftballon, Dampfschiffen und Elefanten ging es im 19. Jahrhundert einmal um die Erdkugel. Wie schnell kann man heute um die Erde reisen? Welche Abenteuer erwarten die Reisenden in Indien, China und Amerika im Jahr 2015? Mit den Papiertheaterfiguren aus dem berühmten Roman „In 80 Tagen um die Welt“ und selbst gestalteten Kulissen erfinden Kinder einen Trickfilm.

**25. bis 26. August, immer 10 – 16 Uhr**

**Für Kinder ab 10 Jahre**

**Kosten: 45 Euro zzgl. Museumseintritt**

**Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53**

**Infos unter [www.museumsstiftung.de](http://www.museumsstiftung.de)**

## MieterMitmachAktion

**Schelleklobbe verlost zum Schulanfang zwei Schultüten für Junge und Mädchen.**

**Malt ein Bild, wie Ihr Euch den ersten Schultag vorstellt oder was Euch zum Thema Schule einfällt und schickt es an:**



**ABG FRANKFURT HOLDING**

**Stichwort „Schultüte“**

**Niddastraße 107, 60329 Frankfurt**

**oder schreibt eine email an**

**[schelleklobbe@abg-fh.de](mailto:schelleklobbe@abg-fh.de)**

**Einsendeschluss ist der 30. Juli 2015**





## Neues Entree für Nied

**Im Baugebiet „Ortsrand Alt-Nied“ zum Main hin sollen 139 Wohnungen entstehen**

*Es tut sich etwas in Nied. Aufmerksame Besucher des westlichen Stadtteils werden das künftig bald merken. Denn es geht um den Eingang in das Quartier, das gleichsam den Anfang des Frankfurter Westens markiert, wenn man von der Innenstadt aus in den Westen der Stadt unterwegs ist und beispielsweise Höchst ansteuert.*

Um diesen bislang wenig urbanen Flecken Frankfurts zu beleben, gab es auf Initiative der ABG FRANKFURT HOLDING eine Konkurrenz unter Architekten, um damit neue städtebauliche Ideen zu befördern und an dieser Stelle einen Anziehungspunkt für die Frankfurter zu schaffen.

Im Wettbewerb für das Baugebiet „Ortsrand Alt-Nied“ hat sich das Frankfurter Architekturbüro Dirschl.Federle durchgesetzt. Es ging um ein Konzept für die unbebaute Fläche entlang der Mainzer Landstraße zwischen den Straßen Alt-Nied und An der Wörthspitze am Ortsrand von Nied. In Kooperation mit dem Stadtplanungsamt hatte die Wohnungsbaugesellschaft ABG als Eigentümerin des Areals den Wettbewerb ausgeschrieben, um den Eingang zum Stadtteil Nied zeitnah aufzuwerten und perspektivisch eine angemessene Bebauung für den Ortsrand zu erhalten.

Der jetzt aus der Konkurrenz erfolgreich hervorgegangene Entwurf von Dirschl.Federle sieht viergeschossige Wohngebäude vor, die sich an der gegenwärtig bestehenden Bebauung orientieren. Das gesamte Areal ist 16000 Quadratmeter groß. Auf diesem Gebiet will die ABG ein neues Wohnquartier mit 139 Wohnungen in mehreren Bauabschnitten errichten, davon 97 freifinanziert und 42 öffentlich gefördert. Vorgesehen ist auch ein Supermarkt mit einer Fläche von 2000 Quadratmetern.

„Wir wollen mit der Bebauung des Ortsrands von Nied günstigen Wohnraum schaffen“, sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der ABG FRANKFURT HOLDING, Frank Junker: „So lässt sich zwischen Nied und Höchst eine seit langem brachliegende Lücke schließen, deren Nähe zum Mainufer attraktives Wohnen bieten wird.“

Die Bereiche Nieder Kirchweg/Mainzer Landstraße „beeinflussen sich gegenseitig, insbesondere in verkehrlicher Hinsicht“, sagte Verkehrsdezernent Stefan Majer: „Daher war es richtig, sie gemeinsam zu untersuchen und zu beurteilen.“ Von Bedeutung sei es auch, „dass eine direkte Fahrverbindung von der geplanten Bebauung in Richtung Innenstadt eröffnet wird und die Erschließung der Liegenschaften und insbesondere des Supermarktes direkt von der Mainzer Landstraße aus erfolgen soll.“ sk



### Frankfurt fördert Netzwerk für Gesundheit

*Für das Gesunde Städte-Netzwerk laufen künftig in Frankfurt die Fäden zusammen. Die Stadt steht demnächst an der Spitze des Netzwerks, auf dessen Tagesordnung die Förderung der Gesundheit ganz oben steht.*

Das Netzwerk ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 75 Städten, Kreisen und Gemeinden. Diese Kommunen entwickeln integrierte Strategien zur Gesundheitsförderung, insbesondere bei sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen und Menschen in besonderen Lebenslagen.

Über zehn Jahre hinweg leitete die Stadt Münster zuletzt das Sekretariat des Gesunde Städte-Netzwerks. Im Rahmen der Jahresversammlung der 75 Mitgliedskommunen im Heidelberger Ratssaal stand nun die Neuwahl der Sekretariatsstadt an. Dort machte Frankfurt das Rennen. Die Bewerbung wurde vom Gesundheitsamt und vom Verein Selbsthilfe unterstützt.

„Wir sind stolz auf das Vertrauen, das die Mitgliederversammlung uns mehrheitlich mit der Wahl des Sitzes des Sekretariats in Frankfurt am Main geschenkt hat und gratulieren unserem Team, das von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt gebildet wird“, sagte der Leiter des Gesundheitsamtes, Professor René Gottschalk. „Bei der Prävention und Gesundheitsförderung erwarten wir in Frankfurt eine noch intensivere Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen städtischen und nicht-städtischen Akteuren“, sagte Gesundheitsdezernentin Rosemarie Heilig. pia/sk



# Neues vom Amts- und Landgericht

## Recht des Vermieters

Grundsätzlich darf der Vermieter eine vermietete Wohnung nicht einfach besichtigen, wann er möchte. Besitz und Hausrecht stehen dem Mieter zu. Etwas anderes gilt dann, wenn es einen begründeten Anlass für eine Besichtigung der Wohnung gibt, etwa bei beabsichtigtem Verkauf der Wohnung oder auch bei Beschwerden der Nachbarn über etwaige Geruchsbelästigungen.

Aber auch ohne konkreten Anlass kann der Vermieter die vermietete Wohnung besichtigen, einfach um sich ein Bild über den aktuellen Zustand seines Eigentums zu machen. Das so genannte „anlasslose Zutrittsrecht“ darf der Vermieter dann allerdings nur alle zwei Jahre ausführen. *rv Landgericht Frankfurt mit Beschluss v. 10.04.14, Az. 2-11 S 57/14, und auch bereits mit Urteil v. 17.12.12, Az. 2-11 S 146/12.*

## Anders als Hamster

Der Mieter hatte sich einen kleinen Mischlingshund aus dem Tierheim angeschafft, ohne vorher die im Mietvertrag vorgesehene Zustimmung der Vermieterin einzuholen. Der Hund griff im Treppenhaus einen Mitmieter an und biss ihn ins Bein. Auch die Kinder des Mitmieters hatten Angst vor dem Hund, obwohl es sich nur um einen kleinen Hund handelte. Wiederum andere Mitmieter im Haus störten sich nicht an dem Hund.

Die Vermieterin klagte auf Entfernung des Hundes und bekam Recht. Die Vermieterin müsse keine Zustimmung zur Hundehaltung erteilen, wenn der Hund bereits jemand im Haus gebissen habe, so das Amtsgericht. Auch den Einwand, der Mitmieter habe den Hund provoziert, ließ das Gericht nicht gelten, sondern ging davon aus, dass der Hund nicht richtig erzogen sei.

Dabei komme es auch nicht darauf an, ob andere Mitmieter gegen den Hund nichts einzuwenden hätten. Außerdem handele es sich auch bei einem kleinen Hund nicht um eine so genannte genehmigungsfreie Kleintierhaltung wie etwa bei Hamstern oder Zierfischen, die der Vermieter grundsätzlich nicht verbieten könne. *rv*

*Urteil AG Frankfurt v. 07.11.14, Az. 33 C 2886/14 (50)*





Liebe Leserinnen und Leser,  
auf dieser Seite stellen wir Ihnen aktuelle Titel oder auch Klassiker vor.  
Und wenn Sie einen Buchtipp für uns haben – schreiben Sie uns eine Mail an [schelleklobbe@abg-fh.de](mailto:schelleklobbe@abg-fh.de) oder per Post an die Redaktion „Schelleklobbe“,  
ABG FRANKFURT HOLDING, Niddastraße 107, 60329 Frankfurt am Main.

## Lesetipps unserer Mieter



### **SORGE DICH NICHT - LEBE!**

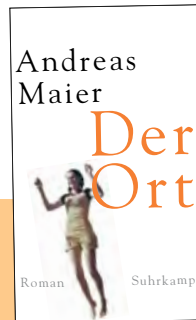
Der Bestseller von Dale Carnegie. „Ein Buch voller interessanter Fälle von Menschen mit vielen super Tipps für jedermann“, empfiehlt uns Herr Yilmaz aus dem westlichen Nordend.

**Fischer Taschenbuch, 9,99 Euro**



Angela Schilling aus Frankfurt empfiehlt uns „**Marys Tagebuch**“, das sie selbst geschrieben hat. Ein Jugendbuch über Liebesglück und Liebesleid, das zwischen dem Heute und dem 19. Jahrhundert pendelt.

**Erschienen bei Projekte-Verlag Cornelius, 2. Auflage, 9,95**



### **Erste Liebe**

Alles ist Katja. Alles ist Liebe. Es ist der Beginn einer tief wurzelnden Zuneigung. Irgendwo in Hessen. Nicht irgendwo in Hessen. Es handelt sich vielmehr um den neuen Roman von Andreas Maier. Die Geschichte spielt wieder in der Wetterau. Wie immer in den Büchern des 1967 geborenen Autors, der seit Jahren eine genau beschriebene Topografie seiner Lebenswelt entwirft.

So heißt Maiers jüngstes Werk „Der Ort“ und schildert das Leben des 15-jährigen Jünglings, der „immer dieses eigenartige Gefühl im Magen“ hat, wenn er mit seiner Angebeteten zusammen trifft. Katja, nicht die Tochter des örtlichen Buchhändlers. Der junge Mann ist sich sicher, dass diese Eigentümlichkeit nicht seiner Verliebtheit geschuldet ist. Vielmehr ist das Grummen des Magens ein psychosomatisch bedingter Ausdruck des Stresses, der mit „der andauernden Aufführungsleistung“ verbunden ist: Mit Katja eröffnet sich für den Verliebten eine Bühne, auf der er sich fortwährend bewähren will.

Alles ist Katja. Genauer gesagt: Katja Melchior. Sie ist es. Zumindest in dieser frühen Zeit im Leben des Schriftstellers. Daran erinnert sich Andreas Maier mit gelungener Akribie. Und bringt seine Leser in deren eigene Frühschichten zurück. Was Katja heute wohl macht? *ing*

**Andreas Maier, Der Ort, suhrkamp 2015, 17,95 Euro**



### **Glückliche Jahre**

Das Buch führt uns in amüsanter Hera-Lind-Manier auf eine Reise durch das Leben der „Katharina von Schenck“. Einer Frau, die nach Höhen und Tiefen ihr Glück findet. Nach einer ersten großen Liebe zu einem Piloten, welche im Fiasko endet, reist Katharina mit Ehemann Nr. 2, einem Bauingenieur, in den Iran. Wir lernen einiges über das Leben unter der Herrschaft der Mullahs.

Nach der turbulenten Zeit ist Katharina, mitsamt Kind, wieder zurück in Deutschland und zieht mit ihrem Gatten bei der Schwiegermutter ein, was zu fast noch größeren Problemen führt als unter der Scharia. Als auch ihre zweite Ehe scheitert, lernt die inzwischen berufstätige Katharina Thomas, den schönsten Mann im Tennisclub, kennen. Katharina verbringt glückliche Jahre mit Thomas und ihrer Tochter. Doch erneut droht das Glück zu zerbrechen.

„Katharina von Schenck“ gibt es wirklich und Hera Lind hat ihre Lebensgeschichte, auf der Grundlage von Interviews mit ihr aufgeschrieben. Die Protagonistin selbst möchte unerkannt bleiben, hat aber das Buch mit einem Nachwort versehen. Alles in allem ein sehr gut lesbarer Roman. *rv*

**Hera Lind, Tausendundein Tag – Roman nach einer wahren Geschichte, Taschenbuch, 9,99 Euro**



# Commissario Pavarotti und die pfiffige Lissi

**Ein Mann wird in einer psychiatrischen Klinik in Meran ermordet. Commissario Pavarotti, der Name ist hier nicht Programm, ein italienischer Polizist und die deutsche Lissi, eine Hobby-Detektivin, versuchen den Fall zu lösen.**

Gar nicht so einfach, denn der Tote lebte unter falschem Namen, was zu einem ziemlichen Durcheinander der Ermittlungen führt. Immer neue Spekulationen begleiten den Leser und wie die Autorin in Form von Gesprächsprotokollen mit dem Täter die Spannung steigert, ist großartig gemacht. Die Charaktere der beiden Protagonisten sind authentisch und sympathisch, auch wenn Pavarotti etwas holprig wirkt und mit Gefühlen gar nicht gut umgehen kann. Lissi dagegen ist erfrischend und ziemlich schlagfertig.

Überhaupt sind die Figuren von der Autorin Elisabeth Florin gut beschrieben, was einem die Vorstellungskraft der Personen, vor allem in der psychiatrischen Klinik, deutlich erleichtert. Pavarotti und Lissi haben bereits im ersten Krimi von Frau Florin ermittelt und sind ein interessantes Team. So interessant, dass viele Leser mehr Geschichten von den Beiden wollen. Dies wird also sicher nicht das letzte Mal sein, dass das ungleiche Duo zusammen ermittelt. Das Buch ist amüsant und leicht geschrieben, perfekt für einen Urlaubsroman, den man gerne mit an den Strand oder auf die Alm nimmt.

**Um Ihren Urlaub zu versüßen, können Sie gerne an unserer Mietermitmach-Aktion teilnehmen und einen von drei Krimis gewinnen. Natürlich signiert von der Autorin.** *krä*



## Mieter Mitmach Aktion

**Wer ist der berühmte Pavarotti?**

- ein Schauspieler
- ein Opernsänger
- ein Komiker

Senden Sie uns bis zum 31. Juli die Lösung zusammen mit dem Stichwort „Pavarotti“ und Ihrer Adresse (Telefon oder E-Mail nicht vergessen) per Post an ABG FRANKFURT HOLDING, Schelleklobbe, Niddastraße 107, 60329 Frankfurt oder eine E-Mail an [schelleklobbe@abg-fh.de](mailto:schelleklobbe@abg-fh.de).

# Mord beim Baden

**Der Schauplatz der Taten, die ABG-Mieter Stefan Bouxsein als Krimiautor beschreibt, findet sich stets in Frankfurt.**

Es gab Zeiten, da dachten Frankfurter an Freibad, Fritten und Eiscreme, sobald das Stichwort Brentano-Bad fiel. Ein beliebtes Ausflugsziel mitten in der Stadt an sonnigen Tagen. Aber kein Mensch denkt an Mord und Totschlag.

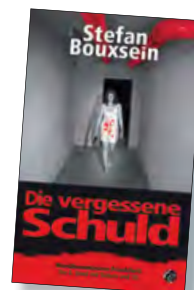
Es sei denn, man gehört zu dem noch eher erlesenen Kreis der Leser von Stefan Bouxsein. Er lebt in Frankfurt am Main, genauer gesagt in Westhausen, ist Mitte 40 und Krimiautor. Sieben Bücher über den Mord im Brentanobad und an anderen Stellen der Stadt, aber stets in Frankfurt, hat er mittlerweile auf den Markt gebracht. „Eines pro Jahr“, sagt er, das Nächste habe er „in Arbeit“. Dass Bouxsein Autor ist, gehört nur zur halben Wahrheit über den schlanken Mann, der mittlerweile mit dem

Abschied vom Winter seinen bevorzugten Platz für die nächsten Monate in seinem kleinen Garten an der Johanna-Kirchner-Straße gefunden hat. Denn montags bis mittwochs ist Stefan Bouxsein eigentlich Ingenieur.

Dann wirkt er als Pendler in Groß-Umstadt und kümmert sich um Verfahrenstechniken.

Die Kollegen im Südhessischen warten bereits auf seinen nächsten Fall. Um was es dabei geht, erzählt der zurückhaltende Autor lieber nicht. Man darf gespannt sein, befindet Bouxsein. Seine erste Leserin ist dann wieder Stefanie Reimann, die Lektorin, die Fehler berichtigt und Ungeheimheiten hinterfragt.

Nur eines ist über seinen jüngsten Fall bereits klar. Stefan Bouxsein setzt wieder auf die inneren Monologe, die seine Geschichten, wie er selbst sagt, vorantreiben sollen. Ein inzwischen bewährtes Stilmit-



tel, das gleich am Anfang der „tödlichen Gedanken“ des aktuellen Buches steht und grundsätzlich wie eine Einleitung zu neuen Kapiteln gedacht ist.

Wie die anderen Ermittlungen der beiden Kommissare Siebels und Till ist das jüngste Werk im Eigenverlag erschienen. Zügig soll das Schreiben in diesem Frühsommer vorangehen. Viele Frankfurter warten schon. *ing*



# Ansprechendes Sortiment

„Sonnylemon“ bringt Klassiker, Kuriositäten und Nützliches nach Bornheim

„Ausgesucht gut“ – so lautet das Motto der Betreiberin Sonja Behnke und ihres Partners Oliver Spieler, mit dem sie der Ecklage in der Heidestraße 147 im Campo Bornheim in Eigenarbeit ein neues Aussehen im Industriedesign verliehen haben.

„Als wir den Laden zum ersten Mal sahen, haben wir uns sofort verliebt. Die riesige Schaufensterfront, viel Licht und eine tolle Laufkundschaft – da musste einfach ein schlüssiges Konzept her.“ So entstand „sonnylemon“. Im Englischen sagen die Kids gern ‚easy peasy lemon squeezy‘, wenn etwas leicht von der Hand geht. Dieser Ausspruch stand Pate von der ersten Skizze bis zur Fertigstellung. „Wir schätzen es sehr, mit der ABG einen professionell arbeitenden Vermieter an unserer Seite zu haben – da durften wir leider schon ganz Anderes erleben“, sagt Sonja Behnke erleichtert. Obendrein freut es die ABG, dass das Konzept von „sonnylemon“ nach den Wechseln in der Vergangenheit für den

Standort genau das Richtige zu sein scheint. Der bisherige Zuspruch, und das sogar erst nach wenigen Tagen, ist enorm.

Sich nur auf einen einzigen Schwerpunkt zu konzentrieren, wäre dem Team Behnke und Spieler sicher bald zu langweilig, deshalb gibt es bei „sonnylemon“ schöne Dinge für Kinder UND Erwachsene. Am Eingang sind es Mitbringsel wie Ebbelwoi-Kuchen im Glas, feurige Senfsorten und raffinierte Pestos, wie zum Beispiel die „Salsa die Cannabia“ auf Hanf & Knoblauchbasis. Daneben stehen freche Sprüche auf Siebdruck-Postkarten – alles Handarbeit. Industrielleuchten hängen neben aktuellen Lampen italienischer Designer, dazwischen gibt es Klassiker der Moderne zu entdecken. „Gerne nehmen wir Ihre schönen Stücke in Kommission, egal ob diese ein Jahr oder 100 Jahre alt sind“, heißt es.

Auch im Bereich Kindermode kommt alt & neu zusammen: „sonnylemon“ verfügt über ein ausgesuchtes Sorti-



ment von Einzelstücken, die dauerhaft günstiger angeboten werden und baut parallel das Sortiment der Secondhandmode auf. „Wenn Sie möchten, dass ihre Lieblingsstücke in gute Hände kommen, freuen wir uns auf eine Terminvereinbarung“, so die Betreiberin. Bevorzugt werden Secondhand-Artikel, die nicht mit Weichspüler gewaschen werden.

Kuriositäten und Nützliches, sowie Spiele und Bücher runden das Angebot ab. Einfach immer wieder mal reinschauen lohnt sich, denn fast täglich kommt etwas Neues hinzu. Ganz besonders überraschend: Strohhalme aus Papier. Die Abteilung Unternehmenskommunikation der ABG wird diese ganz genau unter die Lupe nehmen. Aber die Qualität ist vielversprechend – so wie der ganze Laden in der Heidestraße. Überzeugen Sie sich selbst.

Christiane Krämer



Sonnylemon -  
kids fashion & cool stuff  
Heidestraße 147, 60385 Frankfurt  
[www.sonnylemon.de](http://www.sonnylemon.de)





# GRILLEN

mit allerlei Allerlei



## Lammrückensteaks mit Bauernsalat

### Zutaten für zwei Personen

2 Lammrückensteaks  
Prinzess-Bohnen  
Speck  
1 Glas Schafskäse in Öl eingelegt, z.B. von Patros

1 Salatgurke  
Je 1 Rote und Gelbe Paprika  
2 Zwiebeln  
3 Tomaten  
1 Zitrone  
Weißweinessig  
Oregano, Kräutermischung  
Pfeffer und Salz als Grundwürze



## Apfel-Paprika- Ketchup

### Zutaten für den Apfel-Paprika-Ketchup

1 Rote Paprikaschote  
1 Apfel (z.B. Braeburn)  
60 g Zucker  
50 ml Weißweinessig  
3 Gewürznelken  
3 Wacholderbeeren  
Zimtpulver  
Salz  
Edelsüßes Paprikapulver  
Cayennpfeffer



## Anrichten

Den Lammspieß und den Bauernsalat auf den Teller legen und den Ketchup neben das Lamm. Kommt farblich sehr gut rüber. Wenn Sie kleine Schälchen haben, macht es sich optisch besonders gut, wenn Sie den Ketchup in ein kleines Schälchen direkt auf dem Teller neben dem Lammspieß servieren. Dieser Ketchup ist wirklich etwas ganz besonderes und außerdem natürlich, ohne Geschmacksverstärker oder Chemie. Leckerer geht's nicht.

Meine Gäste, die diesen Ketchup probierten, haben gleich eine Bestellung aufgegeben.

Tipp: Zu diesem Gericht passt ein kräftiger Rotwein oder ein kühles Bier.

*Bon Appetit wünscht Christiane*



**Arbeitszeit** ca. 50 Min. / **Kochzeit** ca. 30 Min. / **Schwierigkeitsgrad** mittel

### Zubereitung des Apfel-Paprika-Ketchups

Die Paprikaschoten halbieren, entkernen und in Hälften schneiden. Die Paprikastücke in kochendem Wasser 3 Minuten blanchieren, herausnehmen und zur Seite legen. Die Haut der Paprika mit dem Messer abziehen und das Fruchtfleisch würfeln. Den Apfel schälen, das Kerngehäuse entfernen und in kleine Stücke schneiden. Die Paprika und den Apfel in einen Topf mit dem Zucker, dem Essig, 50 ml Wasser, den Nelken, der angedrückten Wacholderbeere und 1 gute Prise Zimt aufkochen und 15 Minuten köcheln lassen.

Die Nelken und die Wacholderbeeren mit einem Löffel aus dem Topf heraus nehmen. Nun pürieren Sie die Apfel-Paprika-Mischung mit dem Stabmixer und lassen den Ketchup 20 Minuten einköcheln, bis er immer dicker wird.

Wenn Sie meinen, dass der Ketchup die richtige Konsistenz hat, würzen Sie ihn nach Belieben noch mit etwas Salz, einer Prise Cayennepfeffer und Paprikapulver. Dann füllen Sie den Ketchup in ein Glas oder in eine Flasche, die Sie drücken können, und genießen die bewundernden Blicke der anderen Gäste, wenn Sie diesen super leckeren Ketchup zu ihrem Fleisch schmecken



**Arbeitszeit** ca. 30 Min. / **Brat-/Grillzeit** ca. 6 Min. / **Schwierigkeitsgrad** mittel

### Zubereitung der Lammrückenspieße

Die Lammrückensteaks in Stücke schneiden und auf die Spieße stecken. In der Mitte des Spießes umwickeln Sie mit Speck ein kleines Bohnenbündel, es schmeckt hervorragend zum Lamm und macht den Spieß auch optisch noch appetitlicher. Auf dem Grill oder in der Pfanne braten.

### Zubereitung des Bauernsalates

Die Tomaten, Paprika und Zwiebeln in Stücke schneiden. Mit den Schafskäsestücken aus dem Patros-Glas in eine Schüssel geben. Das gewürzte Öl aus dem Patros-Glas ebenfalls in die Schüssel gießen (wieviel Öl Sie in die Salatschüssel geben, hängt natürlich davon ab, wie Sie den Salat geschmacklich anmachen möchten). Nun geben Sie den Weißweinessig (oder einen alkoholfreien weißen Essig) dazu, frisches Oregano und die getrockneten italienischen Kräuter.

Mit dem Saft der Zitrone und Salz und Pfeffer geben Sie diesem leckeren Salat, der sich hervorragend zum Grillen macht, die abschließende Würze.



Am **Sonntag, 2. August 2015**, findet die alljährliche Saisonöffnungsfeier von Eintracht Frankfurt auf dem Stadiongelände der Commerzbank-Arena statt. Als Höhepunkt der Veranstaltung wird am Nachmittag zum zweiten Mal der "Frankfurt Main Finance Cup" gegen einen internationalen Gegner ausgespielt.

Stehplatz 7 Euro / Sitzplatz 12 Euro

**Mehr infos unter [www.eintracht.de](http://www.eintracht.de)**



# GALAXY FRANKFURT

Das ging ja gut los. Mit 51:20 schickten die Frankfurter die Nürnberg Rams Anfang Juni nach Hause. Damit hatte die Galaxy auch ihr viertes Saisonspiel gewonnen.

Am Bornheimer Hang kamen für einen Moment große Gefühle auf. „Wie früher“, freuten sich gestandene Fans. Zumal sich die Galaxy einen üppigen Rahmen gönnten: Cheerleader, die mit einem Kran in die Arena schwebten. Ein riesiges Feuerwerk zum Einzug der Hausherren. Und rund um das Stadion eine Party inklusive Burger und Bungee-Jumping. Derweil machte das Team deutlich, sich nicht in der Zweitklassigkeit aufhalten zu wollen.

Sie können diesen sportlichen Weg beim Heimspiel der GALAXY am 16. August begleiten.

## MieterMitmachAktion

In Zusammenarbeit mit Frankfurt Galaxy verlosen wir 5 x zwei Karten für das Heimspiel am 16. August.

**Frage: Wie viele Punkte gibt es bei einem Touchdown?**

- a. 2
- b. 4
- c. 6

Senden Sie uns **bis zum 2. August** Ihre Lösung zusammen mit dem Stichwort „GALAXY“ und Ihrer Adresse (Telefon oder E-Mail nicht vergessen) per Post an

**ABG FRANKFURT HOLDING,  
Schelleklobbe, Niddastraße 107,  
60329 Frankfurt oder per E-Mail  
an [schelleklobbe@abg-fh.de](mailto:schelleklobbe@abg-fh.de).**

# Muse|ums|ufer|fest

28. bis 30. August 2015

Die Kultur Indonesiens steht im Mittelpunkt des Museumsuferfestes. Es zählt zu einem der größten und spektakulärsten Kunst- und Kulturfestivals Europas und startet am letzten Wochenende des Augusts.

Am nördlichen wie südlichen Mainufer halten die Museen ihre Türen bis spät in die Nacht geöffnet. Auf den Bühnen ist ein umfangreiches Programm zu sehen.

Den Museumsuferfest-Button, der den Eintritt in alle beteiligten Museen ermöglicht, bekommen Kulturinteressierte für sieben Euro. **Infos unter [www.museumsuferfest.de](http://www.museumsuferfest.de)**





## Barock am Main

Zum zehnjährigen Jubiläum des Barock am Main-Festivals präsentiert die Fliegende Volksbühne vom 22. Juli bis zum 30. August drei hessische Molière-Komödien.

Weitere Informationen unter [www.barock-am-main.de](http://www.barock-am-main.de)



### Der tollkühne Theaterdirektor oder: Die Lieb macht dappisch

nach Molière in der hessischen Fassung von Rainer Dachselt  
**Premiere am 22. Juli**

### Der Bürger als Edelmann

nach Molière in der hessischen Fassung von Rainer Dachselt  
**5. bis 9. August**

### Der eingebildet Kranke

nach Molière in der hessischen Fassung von Wolfgang Deichsel  
**26. bis 30. August**



## LIVE IM SAALBAU BORNHEIM

### Poetry Slam

Beim Poetry Slam (deutsch: Dichterwettbewerb) werden selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum vorgetragen.

**Sonntag, 23. August**

Infos unter [www.myslam.net](http://www.myslam.net)

### JETZT! - Kabarett mit Urban Priol

„Jetzt!“ – ein Kabarett-Abend im Hier und Heute für die von Morgen, denen das Gestern der Zukunft nicht egal ist.

**Donnerstag, 3. September, 20 Uhr**

Tickets unter [www.die-käs.com](http://www.die-käs.com)

### Bornheimer Flohmarkt

DER Flohmarkt in Frankfurt - DIE Gelegenheit, das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern.

**Sonntag, 13. September, ab 10 Uhr**

Infos unter [www.saalbau.com](http://www.saalbau.com)



## Sommerfest der West-Ateliers

Neben Essen, Trinken und Musik veranstalten die beiden Künstlerinnen Alexandra Baum und Christine Fiebig beim **Sommerfest der West-Ateliers am 11. Juli zwischen 15 und 22 Uhr** eine Verlosung ihrer Gemeinschaftsarbeiten aus dem Projekt „Life is short“ in den Ateliers von Franz Konter und Michael Bloeck. Außerdem sind natürlich auch die Arbeiten der West-Atelier Künstler zu sehen.

